

**Über den kommunalen Tellerrand schauen:
Was kommt auf uns zu?**

Zurzeit laufen im Dossenheimer Gemeinderat wieder die Haushaltsberatungen für das nächste Jahr – ein guter Anlass, um sich ein paar Gedanken über die mögliche finanzielle Zukunft unserer Gemeinde zu machen.

Erst in jüngster Vergangenheit sind wir in Dossenheim knapp an unangenehmen Konsequenzen infolge der Finanzkrise vorbeigeschrammt. Die deutsche Wirtschaft hat sich als überraschend robust erwiesen und in den vergangenen Jahren sogar teilweise Rekordzahlen erwirtschaftet. Die Eurokrise hat aber inzwischen wohl auch jedem bewusst gemacht, dass Deutschland damit innerhalb Europas eine fast schon einsame Ausnahmestellung einnimmt. Als Mitglied der Eurozone kann unser Land nicht dauerhaft so tun, als wäre es von den – teilweise schon existenziellen – wirtschaftlichen Problemen der übrigen Mitgliedsstaaten nicht betroffen.

Wie viel Schuld an dieser Situation man letzten Endes wem auch immer zuschreibt: Bei dem, was in den nächsten Jahren und Jahrzehnten auf uns zukommt, ist es wichtig, die Weichen für die Zukunft richtig zu stellen.

Würde der Euro zerbrechen oder Deutschland die Eurozone gar von sich aus verlassen, wären die Auswirkungen nicht abzusehen, und selbst bei optimistischer Betrachtung würde dies für die deutsche Wirtschaft zumindest für einige Jahre einen Einbruch bedeuten. Wahrscheinlicher ist es jedoch, dass Deutschland mit all seiner Wirtschafts- und Finanzkraft für den Erhalt des Euros kämpft und dies auch gelingt – zu welchem Preis auch immer.

Was bedeutet das für Dossenheim?

Wir dürfen nicht ohne Weiteres davon ausgehen, dass sich für die kommunalen Finanzen in Zukunft Verbesserungen oder zusätzliche Spielräume ergeben – im Gegenteil: Es ist damit zu rechnen, dass Bund und Länder weiterhin bestrebt sein werden, die Gemeinden an ihren finanziellen Belastungen verstärkt zu beteiligen. Auf der Einnahmeseite ist allenfalls mit Stabilität, aber keinesfalls mit größeren Zuwächsen zu rechnen. Die aufgebauten Rücklagen werden durch geplante Investitionen rasch wieder aufgebraucht werden. Das bedeutet: Ein plötzlicher Einbruch bei den Einnahmen würde Konsequenzen haben. Die grundsätzlichen Möglichkeiten für diesen Fall sind schnell aufgezählt: Kreditaufnahmen, Ausgabenkürzungen, Einnahmeerhöhungen an anderer Stelle.

Nun ist der Dossenheimer Schuldenstand zurzeit recht moderat und die Zinsen sind niedrig. Gleichwohl ist der Weg der Schuldenerhöhung zwar der einfachste, aber auch der kurzsichtigste. Bei der Erhöhung der Einnahmen haben Kommunen naturgemäß nur geringen Gestaltungsspielraum, der im Zweifelsfall zwar auch genutzt werden muss, aber niemals wirtschaftsbedingte Einbrüche auch nur annähernd abfedern kann.

Bleiben also nur Ausgabenkürzungen. Dies ist gerade in einer Wohngemeinde, die es sich bewusst zur Aufgabe gemacht hat, ihren Einwohnern ein hochwertiges Wohnumfeld mit einer hervorragenden Infrastruktur zu bieten, besonders schmerzhaft. Man wird sich fragen müssen, ob die Ausgaben, die getätigt werden, auch wirklich für den Erhalt unserer Infrastruktur notwendig sind.

Selbstverständlich kann der einzelne Bürger nicht wirklich ermessen, welche Maßnahmen im Einzelnen wann und in welchem Umfang notwendig sind oder welchen Zwängen und Randbedingungen Verwaltung und Gemeinderat unterliegen. So führt beispielsweise die Durchführung eines einzigen Großprojektes zur Verschiebung anderer Maßnahmen, die in ihrer Summe für die Einwohner Dossenheims ebenfalls wichtig sind.

Andererseits ergibt sich für manche Maßnahmen nur einmal in langer Zeit die Gelegenheit zur Umsetzung. Hierbei richtig und kritisch abzuwägen, ist nicht einfach. In Zeiten knapper Geldmittel ist es deswegen auch umso wichtiger, die Bedürfnisse der Bürger genau zu kennen. Solche Entscheidungen parteipolitischen Interessen zu unterwerfen, halten die Freien Wähler für verfehlt. Einmal mehr ist zu unterstreichen, dass wir allein sachlichen, kommunalen Interessen folgen.

Einladung

Sie sind an diesen und anderen kommunalpolitischen Fragen interessiert? Dann nehmen Sie Kontakt mit uns auf, wir freuen uns auf Sie! Unser Vorstand und unsere Gemeinderäte präsentieren sich Ihnen auf: www.fw-dossenheim.de

Weihnachtsfeier 2012

Zu unserer diesjährigen Weihnachtsfeier laden wir alle Mitglieder und Freunde der Freien Wähler Dossenheim sehr herzlich ein. Die Feier findet statt am Montag, 03.12.2012 um 19.30 Uhr im Gasthaus „Zum Löwen“.